

Das tucseating-Paket

Matthias Werner

July 11, 2025

Das Paket tucseatingermöglicht es, einfach Sitzpläne zu generieren, wie sie z. B. für Prüfungen benötigt werden. Eine Reihe verschiedener automatischer Platzierungsschemata sind vordefiniert, aber man kann auch feingranular eigene Platzierungen vornehmen. Während das Paket zunächst für den internen Gebrauch an der TU Chemnitz gedacht ist und (einige) vordefinierte Raumpläne enthält, sind einerseits sowohl die Raumdaten leicht erweiter- oder ersetzbar, andererseits können Räume auch ad hoc erstellt werden.

Contents

1	Einführung	1
2	Abhängigkeiten	2
3	Nutzung	2

1 Einführung

Für die Durchführung von Prüfungen benötigen wir mitunter Sitzpläne. So haben sich über die einige mit Pläne in Form von TikZ-unterstützten \LaTeX -Dateien angesammelt. Je nach Anzahl der Studierenden in einer Prüfung (und für wie groß wir die Gefahr eines Betrugsversuches bewerten) nutzen wir unterschiedliche Platzierungsschemata, so dass wir die Dateien in anpassen müssen. Außerdem wird uns von Zeit zu Zeit ein neuer Raum zugewiesen, für den wir noch keine Pläne haben.

Das tucseating-Paket

- ermöglicht eine schnelle unde einfach Erstellung von Sitzpläne erstelltn;
- trennt das Rauml原因out und das Platzierungsschema voneinander;
- bietet eine Reihe von Standardschemata für die Platzierung an;
- enthält bereits eine Anzahl vordefinierter Rauml原因outs;
- erlaubt eine *Ad-hoc*-Erstellung neuer Räume und Sitzschemata.

2 Abhängigkeiten

Das tucseating-Paket arbeitet nur mit Lua \LaTeX und erwartet eine hinreichend moderne \LaTeX -Version, mindestens vom Juli 2022. Es lädt folgende Pakete:

- etoolbox
- luacode
- tikz

Diese Pakete sind in allen gängigen \TeX -Distributionen vorhanden.

3 Nutzung

Das Paket wird auf dem üblichen Weg mit

`\usepackage[\langle optionen \rangle]{tucseating}`

geladen. Wenn der genutzte Raum ist bereits in der Datenbank von tucseating vorhanden ist, kann man ihn mit der Option festlegen. Ansonsten